

22. Abendlied.

Matthias Claudius.(1778.)

Joh. Abraham Peter Schulz.(1790.)

Sehr gemässigt.

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am
 2. Wie ist die Welt so stil - le, und in der Däm - mung Hül - le so
 3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? er ist nur halb zu se - hen und
 4. Wir stol - ze Men - schen - kin - der sind eit - le ar - me Sün - der und
 5. Gott, lass dein Heil uns schau - en, auf nichts Ver - gäng - lich's trau - en, nicht

1. Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und
 2. trau - lich und so hold! Gleich ei - ner stil - len Kam - mer, wo
 3. ist doch rund und schön! So sind wohl man - che Sa - chen, die
 4. wis - sen gar nicht viel; wir spin - nen Luft - ge - spinn - ste und
 5. Ei - tel - keit uns freun; lass uns ein - fäl - tig wer - - den und

1. aus den Wie - sen stei - get der wei - sse Ne - bel wun - der - bar.
 2. ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
 3. wir ge - trost be - - la - chen, weil uns - re Au - gen sie nicht sehn.
 4. su - chen vie - le Kün - ste, und kom - men wei - ter von dem Ziel.
 5. vor dir hier auf Er - den wie Kin - der froh und fröh - lich sein.